

# Landauer Waldbote

Mitteilungen der Waldbauernvereinigung Landau w.V.

Jahrgang 2020

im Dezember



Und wenn  
morgen die  
Welt unter-  
ginge, so  
wollen wir  
doch heute  
noch unser  
Apfelbäumchen  
pflanzen.

MARTIN  
LUTHER



## Jahresrückblick 2020

### Die wichtigsten Veranstaltungen und Ereignisse auf einen Blick!

**06.02.:** Jahreshauptversammlung  
in Oberhöcking



Fachvortrag: Sabine Hiendlmeier von C.A.R.M.E.N zum Thema „Energetische Holznutzung, Neuerungen in der Förderung“.

**15.02.:** Laubholzversteigerung der WBV Reischbach  
in Neumühle



Die diesjährige „Braut“ aus Landau: Der Eichenstamm wurde zu 1.110 €/fm versteigert.

#### ■ Impressum

Herausgeber: WBV Landau

Schriftleitung: Kyrill Kaiser, FAR

Druck: Wälischmiller Druck & Verlags GmbH, Dingolfing

Für inhaltliche Fehler sowie Druckfehler wird weder Haftung noch Gewähr übernommen. Die Artikel stellen die Meinung des Verfassers dar. Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier.

**09. - 11.03.:** Motorsägenkurs

**04.08.:** PEFC-Waldbesitzer-Audit

Frau Selhuber von PEFC überzeugte sich davon, dass unsere Waldbesitzer bei ihrer Waldbewirtschaftung die Standards der Zertifizierung einhalten.

**07. + 08.09.:** Motorsägenkurs

**19.10.:** Start der Pflanz-Saison

Von Oktober bis Dezember pflanzten wir bei ca. 80 Waldbesitzern 150.000 Pflanzen

**03.11.:** Forstpflanzenauslieferung

**10.11.:** Forstpflanzenauslieferung

An beiden Terminen wurden über 50.000 Pflanzen inklusive Zubehör über die Obmänner an unsere Mitglieder ausgeliefert.

Leider konnten aufgrund von Corona nur sehr wenige der geplanten Veranstaltungen und Versammlungen stattfinden. Sobald wieder größere Gruppen und aus mehreren Haushalten möglich sind, freuen wir uns, Sie wieder bei Informationsveranstaltungen begrüßen zu dürfen. 🌳

### Vorstellung der neuen forstlichen Mitarbeiterin Theresa Steiger



Grüß Gott!

Mein Name ist Theresa Steiger und ich bin seit Anfang März zunächst als Werkstudentin und dann als forstliche Mitarbeiterin in der WBV Landau w.V. beschäftigt.

Ich stamme aus dem Landkreis Rottal-Inn und bin 30 Jahre alt. Nach dem Abitur habe ich an der Ludwigs-Maximilian-Universität in München erfolgreich Germanistik studiert und im Anschluss an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf Forstingenieurwesen. Meinen Abschluss habe ich im September 2020 absolviert.

Ich freue mich, die Mitglieder der WBV Landau bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder zu unterstützen und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

*Theresa Steiger*

## Holzmarkt

Das Jahr 2020 war ein sehr Durchwachsenes für die Waldbesitzer im Landkreis. Gleich zu Beginn des Jahres brachte Sturm Sabine im Februar eine doch recht große Menge an Schadholz im gesamten Vereinsgebiet mit sich. Bis das Holz aufgearbeitet und von der WBV aufgenommen war, wurde die Abfuhr seitens der Sägewerke durch die Corona-Pandemie fast vollständig zum Erliegen gebracht. Deshalb wurde das Holz zum größten Teil waldschutzwirksam auf die Lagerplätze der WBV Landau verbracht. Vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gab es auch dieses Jahr wieder eine nicht unerhebliche Förderung, um die Mehrkosten für die Waldbesitzer zu kompensieren.

Die Befürchtung, dass die aufgerissenen Bestände nun im Verlauf des Jahres dem Käfer zum Opfer fallen, bewahrheitete sich nicht in dem erwarteten Ausmaß. Zur Freude der Waldbesitzer entwickelte sich die Wetterlage über das Jahr hinweg zum Positiven für die Forstwirtschaft. Der Käfer wurde durch regelmäßige Niederschläge und verhältnismäßig kühle Sommertage in seiner Entwicklung und Vermehrung stark eingebremst.

Der Preis für Käferholz fiel früh auf ein Niveau von 30,- bis 35,- €, blieb aber stabil auf diesem Niveau und damit über dem Tiefstpreis des Vorjahres. Über den Sommer zeigte sich, dass durch die Zusammenarbeit mit regionalen und überregional angesiedelten Klein-Sägern und die Aushaltung von Sondersortimenten auch teilweise bessere Preise erzielt werden konnten. Da ein regionales Schadholzaufkommen im Vergleich zu den beiden Vorjahren merklich ausblieb, stieg die Nachfrage nach frischem Fichtenrundholz bereits ab Oktober merklich an. Die Preise bewegen sich bis zum Jahresende 2020 auf dem Niveau zum Jahresanfang 2020.

Mit der Veröffentlichung der neuen Förder-Richtlinie WALDFÖPR2020 wurden diverse Fördersätze zur Wiederaufforstung oder auch der Pflege von Jungbeständen angehoben. Dies hatte zur Folge, dass viele Waldbesitzer Schadflächen aus den Vorjahren wieder aufforsten, da mit den erhöhten Fördersätzen kostendeckendes Arbeiten ermöglicht wurde. Ab Oktober bis zum Jahresende konnten so im Vereinsgebiet der WBV Landau eine Vielzahl der Schadholzflächen durch die Pflanzung von über 200.000 Pflanzen neu begründet werden. Mit der Einbringung klimatoleranter Mischbaumarten sollen wieder zukunftsfähige Mischbestände entstehen, die Voraussetzung für eine gesunde Waldentwicklung sind.

Wir hoffen darauf, dass viele Waldbesitzer in den kommenden Monaten motiviert sind, Pflegeeingriffe durchzuführen, Bestände zu durchforsten und hiebsreife Bäume zu nutzen, um so ihre Wälder fit für die kommenden Jahre zu machen.

## Ausblick 2021

Für das Jahr 2021 erhofft sich die WBV eine weiterhin gute Zusammenarbeit der Waldbesitzer, Unternehmer und Sägewerke und Frächter. Um einen reibungslosen Ablauf beim Einschlag und der Vermarktung von Frisch- oder auch Schadholz zu gewährleisten, ist ein gemeinsames Arbeiten in aller Interesse.

Wir hoffen darauf, dass die Nachfrage nach Frischholz bestehen bleibt und auch die Waldbesitzer bereit sind, frisches Holz einzuschlagen. Solange kein neuerliches Extremwetterereignis wie Sturm oder Schneebruch für ein zu großes Angebot innerhalb kurzer Zeit sorgt, ist mit einer zügigen Holzabfuhr zu rechnen.

### Dennoch haben wir eine Bitte an alle Waldbesitzer:

Sollten Sie einen Holzeinschlag planen, geben Sie bitte rechtzeitig Bescheid und stellen Sie das Holz soweit möglich bereits in den ersten beiden Monaten des neuen Jahres bereit. So besteht nicht die Gefahr, dass Holz, das erst im März/April angemeldet wird, aufgrund der drohenden Käfergefahr im Frühjahr auf Lagerplätze verbracht werden muss und dann nicht zügig ins Sägewerk gebracht werden kann. Je länger Holz am Lagerplatz liegt, desto schlechter werden die Qualitäten und daher auch die Sortierung im Sägewerk. Es ist in aller Interesse, die bestmögliche Vermarktung für Ihr Holz zu erzielen.

Zur waldschutzwirksamen und insektizidfreien Borkenkäferbekämpfung haben sich im Jahr 2020 die Lagerplätze im Vereinsgebiet wieder bewährt, vor allem mit den erhöhten Fördersätzen zur waldschutzwirksamen Schadholzverbringung. Im kommenden Jahr sind solche Lager weiterhin unerlässlich. Hoffentlich bleibt die staatliche Förderung dieser Waldschutzmaßnahme auch im kommenden Jahr bestehen, um die Waldbesitzer auch weiterhin zu motivieren, ihr Schadholz aufzuarbeiten.

■ Dominik Hiergeist,  
Geschäftsführer WBV Landau



### Forstlicher Ansprechpartner: Geschäftsstelle WBV Landau w.V.

■ Gosselding 1 · 94431 Pilsting  
Telefon 09953/9818840 · Fax 09953/9818842

■ E-Mail: [gschaefsstelle@wbv-landau.de](mailto:gschaefsstelle@wbv-landau.de)  
Homepage: [www.wbv-landau.de](http://www.wbv-landau.de)

■ Dominik Hiergeist, Geschäftsführer,  
Telefon 0171/5515202  
Theresa Steiger, WBV-Försterin,  
Telefon 1060/97818606

## Zwischen Bürokratie und Waldbau

Im Interview mit Revierleiter Andreas Wolfrum lassen wir das auslaufende Förderjahr 2020, die Herausforderungen, die es mit sich brachte und die Chancen für die Waldbesitzer und ihren Wald Revue passieren.

*„Hallo Andreas, kannst Du kurz etwas zu Dir und Deiner Arbeit am Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten sagen? Wie sieht die Zusammenarbeit mit der WBV Landau aus?“*

**Andreas Wolfrum:** Als staatlicher Revierleiter des Forstreviers Landau bin ich für alle Waldbesitzer in den Gemeinden Landau, Eichendorf, Simbach und Wallersdorf zuständig. Bei Bedarf berate ich sie in allen Belangen des Waldbaus, der forstlichen Förderung, waldbaulichen Dingen (z. B. Grenzabstände) und zum Thema Waldschutz (Borkenkäfer und Co.). Darüber hinaus sind wir Revierleiter aber noch für eine Vielzahl von weiteren Aufgabenbereichen, wie z. B. Waldführungen und Fortbildungsveranstaltungen, zuständig. In meiner Eigenschaft als forstlicher Berater der Waldbauernvereinigung Landau pflege ich zudem engen Kontakt mit den dortigen Förstern.

*„Was sind die aktuellen Fördermöglichkeiten für unsere Waldbesitzer?“*

**Andreas Wolfrum:** Die neue Förderrichtlinie, die seit diesem Frühjahr gilt, gibt uns und den Waldbesitzern ganz neue Möglichkeiten. Die Fördersätze sind teilweise enorm gestiegen.

Die Holzpreise und die hohen Mengen an Käferholz hat viele Waldbesitzer schwer getroffen und es fehlt das Geld, um die Kahlfelder wieder anzupflanzen. Die staatlichen Fördergelder sind oft der einzige Anreiz.

Die wichtigste Förderung ist zweifelsfrei der Zuschuss bei der Wiederaufforstung. Der Fördersatz wurde nahezu verdreifacht, so dass der Grundfördersatz nun bei 2,50 € pro Pflanze liegt.

Da es sich dabei um Steuergelder handelt, sind natürlich ein paar Bedingungen einzuhalten, die sich aber meist von allein ergeben. Zum Beispiel sind mindestens 30 Prozent der Fläche mit Laubholz oder Tanne anzupflanzen.

### Weitere Förderungen sind:

- Insektizidfreie Borkenkäferbekämpfung
- Ausmähen von Kulturen
- Bewässerung
- Jungbestandspflege
- Jungdurchforstung
- Naturverjüngung
- Waldnaturschutzmaßnahmen u. v. m.

Infos dazu auf der Internetseite des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Wo Licht ist, ist aber auch Schatten. Die Förderung ist mittlerweile so umfangreich und komplex geworden, dass selbst wir Förster nicht mehr alles im Kopf haben und leider macht die Bürokratie auch vor dem Wald nicht halt. Ein Förderakt für eine Anpflanzung hat ca. 15 Seiten, die in mühevoller und zeitraubender Arbeit erstellt werden müssen. Die Tendenz geht eher zu mehr. Dabei ist es egal, ob es sich um 1000 m<sup>2</sup> oder fünf Hektar handelt. Ich versuche die Waldbesitzer möglichst davor zu verschonen, aber ganz geht es leider nicht.

*„Wie sieht der genaue Ablauf aus und was die meisten Waldbesitzer sicher interessiert, in welchem zeitlichen Rahmen spielt sich eine Förderung ab?“*

**Andreas Wolfrum:** Das Prozedere beginnt in der Regel mit einem Anruf des Waldbesitzers, um einen Beratungstermin zu vereinbaren. Vor Ort im Wald wird dann alles weitere besprochen. Jeder Waldbesitzer denkt anders und hat eigene Zielsetzungen was seinen Wald betrifft. Diese Vorstellungen müssen in Einklang mit den waldbaulichen Möglichkeiten, den Herausforderungen einer zukunftsfähigen Waldbewirtschaftung und den förderrechtlichen Bedingungen gebracht werden. Keine leichte Aufgabe, aber vor allem die Arbeit mit den Menschen macht Spaß.

So ein Beratungsgespräch dauert in der Regel ein bis zwei Stunden. Anschließend erstelle ich, sofern gewünscht, die Förderunterlagen, die der Waldbesitzer nur noch unterschreiben und an das Amt zurückschicken muss. Nach ein paar Tagen erhält er dann den „Bevollmächtigungsscheid“ und kann mit der Maßnahme beginnen. Nach dem Abschluss der Maßnahme, z. B. einer Pflanzung, muss der Waldbesitzer dies mit einer „Fertigstellungsanzeige“ bei uns anzeigen. Danach beginnt das Prüfprozedere, bei dem geschaut wird, ob alle Auflagen eingehalten wurden und die Anpflanzung wie besprochen durchgeführt worden ist. Erst dann wird das Geld ausgezahlt. Dies kann durchaus ein paar Wochen dauern, da wir am Amt sehr viele Förderfälle haben, die alle einzeln geprüft werden müssen.

*„Wie ist Deine bisherige und im Vergleich dazu die diesjährige Erfahrung, was die Wirksamkeit und Umsetzung z. B. die Schadholzförderung betrifft?“*

**Andreas Wolfrum:** Die Förderung hat den klangvollen Namen „Insektizidfreie Borkenkäferbekämpfung“. Sinn ist es, das Schadholz so schnell wie möglich aus dem Wald zu bekommen und weitere Schäden zu verhindern. Dafür gibt es zwischen 5,- und 12,- € pro fm. Diese Förderung gab es 2019 das erste Mal. Wie ich finde, ist dieses Geld ein richtiger Glücksfall, denn das Holz fließt tatsächlich viel schneller ab und die Waldschäden können minimiert werden.

Leider wird auch bei dieser Förderung der bürokratische Aufwand immer höher und die Abwicklung benötigt viel Zeit. Die Waldbauernvereinigungen

haben die Möglichkeit, mit sogenannten Sammelanträgen das Holz mehrerer Waldbesitzer zu bündeln und die Förderung gesammelt zu beantragen. Das erspart zumindest dem Waldbesitzer viel Aufwand. Lediglich eine „Beteiligterklärung“ muss abgegeben werden.

*„Was können die Waldbesitzer selbst aktiv tun, um die Prozesse zu beschleunigen?“*

**Andreas Wolfrum:** Viel zu oft werden Förderanträge oder Formulare die ich oder die Förster/in der WBV von Ihnen benötigen nur unvollständig ausgefüllt. Das betrifft vor allem auch die „Beteiligterklärungen“.

Eine fehlende Unterschrift, ein vergessenes Geburtsdatum oder Flurnummer führen dazu, dass wir oft lange am Telefon verbringen, um die benötigten Angaben zu bekommen. Durch die enorme Masse an Waldbesitzern kommen hier gerne ein paar Tage Mehrarbeit auf uns zu, die uns daran hindern, Beratungstermine oder andere Hilfen anzubieten. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die Formulare vollständig ausfüllen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ schon im Voraus dafür!

*„Gibt es noch weitere Möglichkeiten, mehr aus seinem Wald zu machen?“*

**Andreas Wolfrum:** Ja, die gibt es. Sei es ein zukunftsfähiger Waldumbau mit vielen verschiedenen Mischbaumarten, regelmäßiges Pflegen und Durchforstungen zur Stabilisierung der Wälder oder die Nutzung von überalterten und hiebsreifen Beständen. All diese Maßnahmen machen den Wald fit für die Zukunft.

Darüber hinaus können Sie verschiedene Maßnahmen ergreifen, um auch die Vielfalt und Biodiversität der Wälder zu steigern. Lassen Sie doch einfach mal einen abgestorbenen Baum stehen (vielleicht nicht gerade eine Fichte, in der noch der Käfer steckt). Sie werden sehen, wie schnell sich darin alle Arten von Insekten und vielleicht sogar ein Spechtloch findet. Hängen Sie Nistkästen auf. Räumen Sie nicht jeden Ast aus dem Wald. Belassen Sie auch mal eine Weide oder pflanzen Sie Sträucher am Waldrand.

Diese Maßnahmen werten ihren Wald ökologisch auf. Insekten, Vögel und seltene Pflanzen und Pilze können sich ansiedeln und wer weiß, vielleicht nehmen damit auch die Borkenkäferzahlen etwas ab.

Für einige dieser Maßnahmen gibt es auch ganz attraktive Förderungen. Bitte fragen Sie dazu einfach bei Ihrem zuständigen Revierleiter nach.

Das Team der WBV Landau möchte sich bei Revierleiter Andreas Wolfrum für die stetige Unterstützung von Waldbesitzern und WBV bei ihrer täglichen Arbeit in und um den Wald herzlich bedanken.

■ Theresa Steiger,  
forstliche Mitarbeiterin WBV Landau



## Motorsägenkurse 2020

Von 9. bis 11. März fand in der Geschäftsstelle der WBV in Gosselling der erste Motorsägenkurs des Jahres unter Leitung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten statt.



Erster Motorsägenkurs: Theorie in Gosselling. (Quelle: WBV Landau)

Am ersten Tag wurden den Teilnehmern die theoretischen Grundlagen in der WBV nähergebracht. In den beiden nächsten Tagen ging es dann in einen von uns ausgewählten Bestand, in dem jeder der Teilnehmer unter professioneller Anleitung einen Baum fällen und aufarbeiten durfte.

Der zweite Motorsägenkurs fand in kleinerer Runde unter den vorgegebenen Corona-Maßnahmen wieder in unserer Geschäftsstelle, sowie der praktische Teil in einem Bestand in unserem Landkreis am 7. und 8. September statt.

■ Theresa Steiger,  
forstliche Mitarbeiterin WBV Landau



## Waldbauernvereinigung Landau/Isar w. V.



### Jahreshauptversammlung 2021

Aufgrund der noch nicht vorhersehbaren Situation kann leider im Moment noch kein Termin für die Jahreshauptversammlung bekannt gegeben werden.

**Die Vorstandschaft  
der WBV Landau**

Landau/Isar, am 15. Dezember 2020

## Die Rolle der Waldbesitzerinnen

Beim Gespräch mit dem Landauer Amtsförster und unserem zuständigen FZUS-Berater Andreas Wolfrum über die diesjährigen Themen für den Waldboten kam die Frage auf: Was fiel uns in 2020 besonders auf, was ist im Kopf hängen geblieben? Und für mich als neue Mitarbeiterin in der WBV war eins schnell ganz klar – das Thema Frauen im Wald braucht mehr Aufmerksamkeit. Denn in der alltäglichen Praxis verlaufen Gespräche am Telefon oft folgendermaßen: „Da hole ich schnell meinen Mann, der kennt sich da besser aus.“

Es ist nicht von der Hand zu weisen, die Mehrheit der Beschäftigten in der Forstbranche sind nun mal Männer. Was aber nicht gleichzeitig bedeutet, dass es eine Männer-Domäne bleiben muss. Es gibt nicht nur immer mehr Revierförsterinnen, auch eine kleine Anzahl an Waldbesitzerinnen ist mit großem Wissenseifer und sehr tatkräftig dabei, ihre Wälder selbst zu bewirtschaften.

Nur ein Beispiel hierfür ist Frau Nürnberger. Sie konnte ich im Rahmen der Pflanzsaison Herbst 2020 kennen lernen und war sofort begeistert, wie selbstverständlich sie sich bei der Planung und Durchführung der Wiederaufforstung ihrer Waldfläche eingebracht hat. Von der Pflanzenauswahl bis zum Ausmähen, Frau Nürnberger hatte alles im Griff und auch die neue Kultur wird bei ihr zukünftig in kundigen Händen sein.

Auch Frauen können und sollten sich also zutrauen, sich mit der Materie Forst und Holz auseinander zu setzen. Dies kann damit beginnen, sich mit



Frau Nürnberger bei der Kulturpflege

(Quelle: WBV Landau)



In verschiedenen Informationsveranstaltungen sollen Waldbesitzerinnen auch an die Durchführung der Waldbewirtschaftung herangeführt werden. (Quelle: WBV Landau)

Hilfe von Einsteigerlektüre beim Sonntagsspaziergang über verschiedene Baumarten zu informieren. Weiterhin sind gerade die zuständigen Revierförster Ansprechpartner dafür, im eigenen Wald bei einer Begehung über die Möglichkeiten des Waldbaus oder z.B. die Durchführung einer Durchforstung aufzuklären. Ist die Neugierde dann geweckt, kann man Kurse von diversen Institutionen besuchen, um das forstliche Wissen oder das handwerkliche Können zu vertiefen.

Damit unsere Waldbesitzerinnen sich vor Ort weiterbilden können, möchte Ihre WBV Landau in Zukunft, wenn ein Treffen in größeren Gruppen wieder möglich ist, eine Informationsreihe exklusiv für Frauen anbieten. Es soll damit die Möglichkeit für unsere weiblichen Mitglieder geschaffen werden, sich in einer reinen Frauenrunde über die Grundlagen und auch die Feinheiten der Waldbewirtschaftung zu informieren und zu diskutieren. Auch ein Motorsägenkurs nur für Frauen ist in der Planung, um ganz ohne Hemmung Fragen stellen zu können und einen Zugang zur körperlichen Arbeit im Wald zu finden.

Mit mehr Wissen und Übung wird gleichzeitig die Kompetenz und das Selbstvertrauen der Waldbesitzerinnen gestärkt, damit es beim nächsten Telefonat dann heißt: „Damit kenne ich mich selber aus, da müssen wir nicht meinen Mann fragen.“

■ Theresa Steiger,  
forstliche Mitarbeiterin WBV Landau



**Forstrevier Landau a. d. Isar**

Förster Andreas Wolfrum  
 Telefon 09951 / 693-412  
 Mobil 0170 / 6318951  
 E-Mail poststelle@aelf-ln.bayern.de  
 Sprechstunden Dienstag 8 – 12 Uhr  
 Zuständigkeitsber. Landau, Eichendorf, Simbach,  
 Wallersdorf

**Forstrevier Osterhofen**

Büro Stadtwerke Osterhofen,  
 Bahnhofstr. 39, 94486 Osterhofen  
 Förster Marko Ambros  
 Telefon 09932 / 9549583 o. 0175 / 9353780  
 E-Mail: poststelle@aelf-dg.bayern.de  
 Sprechstunden Dienstag 9 – 11 Uhr  
 Zuständigkeitsber. Gemeinden Moos, Aholming,  
 Oberpörling, Otzing, Osterhofen,  
 Buchhofen, Künzing, Wallerfing

**Forstrevier Mengkofen**

Büro Hauptstr. 38, 84152 Mengkofen  
 Förster Martin Dickgießer  
 Telefon 08733 / 785 o. 0170 / 6318955  
 E-Mail poststelle@aelf-ln.bayern.de  
 Sprechstunden Dienstag 9 – 13 Uhr  
 Zuständigkeitsber. Mengkofen, Moosthenning, Pilsting

**Forstrevier Loiching**

Büro Hauptstr. 35, 84180 Loiching  
 Förster Markus Müller  
 Telefon 08731 / 3253424 o. 0173 / 8637466  
 E-Mail poststelle@aelf-ln.bayern.de  
 Sprechstunden Dienstag 8 – 12 Uhr  
 Zuständigkeitsber. Dingolfing, Gottfrieding, Loiching,  
 Mamming, Niederviehbach

**Forstrevier Reisbach**

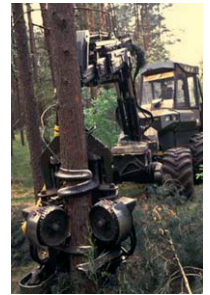
Büro Frontenhausener Str. 4,  
 94419 Reisbach  
 Förster Kyrill-Orloff Kaiser  
 Telefon 08734 / 231 o. 0170 / 6318953  
 E-Mail poststelle@aelf-ln.bayern.de  
 Sprechstunden Dienstag 8 – 12 Uhr  
 Zuständigkeitsber. Frontenhausen, Marklkofen,  
 Reisbach

**Forstrevier Aiterhofen**

Büro Passauer Str. 6a, 94330 Aiterhofen  
 Förster Rudi Laschinger  
 Telefon 09421 / 913994 o. 0160 / 5308665  
 E-Mail poststelle@aelf-sr.bayern.de  
 Sprechstunden Donnerstag 9 – 12 Uhr  
 Zuständigkeitsber. Aholfing, Aiterhofen, Atting, Bogen,  
 Feldkirchen, Hunderdorf, Irlbach,  
 Leiblfing, Oberschneiding,  
 Parkstetten, Perkam, Rain, Salching,  
 Straßkirchen, Straubing

**Maschinen und Geräte  
für unsere Mitglieder:****Rundstabfräsmaschine:**

Fräsen – Schälern – Spalten – Spitzen  
 Eduard Eder, Ölling/Eichendorf,  
 Telefon 09952 / 93110

**Zapfwellenbohrgerät:**

Einsatzleiter: Josef Poppenwimmer,  
 Berg bei Mamming, Telefon 09955 / 1209

**Langholzwagen:**

Einsatzleiter: Eduard Eder, Ölling/Eichendorf  
 Telefon 09952 / 93110

**Pflanzfuchs:**

Einsatzleiter: Johann Nep. Bär, Putting bei  
 Buchhofen, Telefon 09936 / 359 o. 0175 / 2610632

**Holzhackmaschinen:****bis 15 cm – Handbeschickung**

Johann Kirschner, Edengrub bei Eichendorf,  
 Telefon 0160 / 98359414

**bis 55 cm – Kranbeschickung**

Franz Hörner, Moos, Telefon 0179 / 2047209

**bis 60 cm – Kranbeschickung**

Manuel Reisinger, Telefon 0171 / 2189733

**bis 70 cm – Kranbeschickung**

Matthias Stangl, Heimhart-Eichendorf,  
 Telefon 09952 / 302303 o. 0160 / 3195196

**Holzeinschlag (maschinell/motormanuell)  
und Rückung:**

Für diese Arbeiten vermittelt Ihnen die WBV Landau  
 ihre Unternehmer.

**Sägewerk:**

Schmidmühle bei Niederpörling, Telefon 09937 / 355

**Mobil-Sägewerke:**

Josef Wittmann, Oberengbach, Telefon 09954 / 7171  
 oder 0170 / 4572945

Fischer, Haidlfing – Lohnschnitt am Hof –  
 Telefon 09933 / 9539769

Plendlhof: Mobilsägewerk – Lohnschnitt am Hof –  
 Spaltarbeiten – Holzrückearbeiten,  
 Telefon 09426 / 802004 oder 0172 / 3986290

**Forstschutzaun:**

**Knotengeflecht 1,60 m hasensicher oder 1,50 m,  
 Z-Profile, 50 lfm. je Rolle auf Lager bei:**

**Susanne Fischer**, Landauer Str. 8, 94522 Haidlfing  
 Telefon 09933 / 9539769

**Eduard Eder**, Ölling – 94428 Eichendorf,  
 Telefon 09952 / 93110

*Bitte vor Abholung anrufen!*



**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post

## Liebe Waldbesitzer!

Die Vorstandschaft der Waldbauernvereinigung Landau, der Geschäftsführer und all ihre Förster und Mitarbeiter danken Ihnen allen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen für das Jahr 2021 viel Gesundheit und Erfolg.

Eduard Eder, 1. Vorsitzender WBV Landau  
Peter Stieglbauer, Bereichsleiter Forsten AELF Landau  
Walter Schubach, Bereichsleiter Forsten AELF Deggendorf



## Übersicht über Lagerplätze der WBV Landau w. V.

Für Mengen unter 15 fm bittet Sie die WBV Landau, die bekannten Sammellagerplätze zu nutzen. So erleichtert sich die Holzübernahme, Lieferplanung und damit Abfuhr für die WBV sowie für die Holzfrächter deutlich. Damit das Holz bestmöglichst vermarktet werden kann, sollten unsere Waldbesitzer für diese Kleinmengen eine Holzliste führen und der WBV zukommen lassen. Eine Vorlage finden Sie u. a. auf unserer Homepage [www.wbv-landau.de](http://www.wbv-landau.de).

Hier sehen Sie Kartenausschnitte unserer vier WBV-eigenen Lagerplätze. Die Lagerplätze Zulling und Mettenhausen können allerdings **nur in den Wintermonaten genutzt werden**. Fallen große Schadholzmengen an, kann die WBV zusätzlich Holz aus dem Waldlager auf das Großlager Wallersdorf waldschutzwirksam verbringen. Auch in **Mögling und Ölling** ist eine unschädliche Lagerung **das ganze Jahr über möglich**.

■ Theresa Steiger,  
forstliche Mitarbeiterin WBV Landau

